

Doch kein Jugendparlament

Kreistag sagt überraschend Nein zu SPD-Vorstoß

Pfarrkirchen. Es war eigentlich beschlossene Sache, dass der Landkreis ein Jugendparlament einrichtet, um junge Leute für die Kommunalpolitik zu interessieren und ihnen diese näher zu bringen. Darauf zielte der SPD-Vorstoß ab, den auch der Kreisausschuss im Mai einstimmig befürwortet hatte. Jetzt aber scheiterte die Idee im Kreistag.

Landrätin Bruni Mayer brachte das Thema noch einmal zur Sprache. Sie hält solche Jugendparlamente bei den Gemeinden für besser angesiedelt als auf Landkreisebene. In anderen Kreisen tage man einmal im Jahr und habe oft gar kein Thema, sagte sie. Dies sei das Ergebnis ihrer Erkundigungen gewesen.

Unterstützung bekam sie von

Günther Wöhl. Er komme aus der Jugendarbeit und begrüße es grundsätzliche, junge Leute an die Politik heranzuführen. Ein Jugendparlament sei aber auf Kreisebene am falschen Platz und gehöre in eine Gemeinde, pflichtete er Mayer bei. Die Mitglieder sollten eine Einführung bekommen, einmal im Jahr und das in der letzten Schulwochen tagen. „Da ist nicht viel zu bewegen“, so Wöhl, der das Ganze für zu kompliziert hält.

Während Rainer Blaschke darin auch kein richtiges Instrument sah, hätte sich Petra Enghofer schon was vom Jugendparlament versprochen, wie sie sagte. Letztlich aber war der Kreistag mit 27:20 Stimmen gegen eine solche Einrichtung. – wa